

# datenretter & hollywoodregisseur

Nicolas Ehrschwendner rettet verlorene Daten, Maximilian J. Vrečer sucht Drehbuchautoren



EHRSCHWENDNER RETTET VERLORENE URLAUBSFOTOS, VREČER DREHT SPIEL- UND TOURISMUSFILME

**M**it EDV beschäftige ich mich seit meinem achten Lebensjahr", sagt Nicolas Ehrschwendner, Geschäftsführer der Firma Attingo Datenrettung. Der 31-jährige Wiener baute sein Unternehmen während seines Informatikstudiums an der TU Wien auf. „Zuerst habe ich nur im Freundes- und Bekanntenkreis gelöschte Dateien auf dem Computer oder einer Diskette wieder rekonstruiert und Datenbanken sowie Systemprogrammierungen entwickelt.“ Mittlerweile beschäftigt Ehrschwendner drei Mitarbeiter, schreibt an seiner Dissertation und arbeitet mit der TU Wien und der TU Graz bei Forschungsprojekten zusammen. Seine Firma bietet Firmen- und Privatkunden die Rekonstruktion von Daten aller Art auf Festplatten, RAID-Systemen, CDs, Datenbändern sowie forensische Dienstleistungen zur Beweissicherung von unterschlagenen Daten an. Wer glaubt, seine Urlaubsfotos auf der Flashcard seiner Digikamera versehentlich gelöscht zu haben, kann diese bei Attingo wiederherstellen lassen. Der Preis wird nach dem Ausmaß der Beschädigung und dem Aufwand für die Rekonstruktion berechnet. Die Kosten für verlorene Fotos bewegen sich zwischen fünfzig und 150 Euro. „Wenn einem Daten wichtig sind, sollte man möglichst nicht selbst experimentieren, um diese herzustellen“, meint der Fachmann.

Attingo Datenrettung, 17., Andergasse 2-4, Tel. 485 22 56, kostenlos unter 0800/80 81 86, E-Mail: office@recovery.at, www.recovery.at

**E**s gibt Menschen, die Worte gekonnt einsetzen, und Menschen, die mit einem flüchtigen Bild oft mehr bewirken als mit vielen Worten. Zu diesen gehört Maximilian Vrečer, ein aus Graz stammender Regisseur, Kameramann, Cutter, Autor und Produzent. Der frühere Agent von George Lucas, Ben Benjamin, sagte über Vrečers Arbeiten: „Others make talking pictures, you make moving pictures.“ Seine filmische Karriere begann früh: Bereits in der Mittelschule drehte er eine Dokumentation für

den ORF und gleich nach der Matura den ersten Kinokurzfilm über Graz als Eröffnungsfilm der Viennale. Dieser wurde bei den Filmfestspielen in Cannes gezeigt und mit dem österreichischen Staatspreis ausgezeichnet. Bald darauf reiste Vrečer mit seinen Filmen unterm Arm nach Hollywood und zeigte sie dem legendären Produzenten Paul Kohner. Zehn Jahre blieb er in der Filmmetropole und arbeitete dort mit Größen wie Francis F. Coppola oder Stanley Kubricks Autor Terry Souther. Vrečer erhielt für sein vielfältiges Schaffen – Zeichentrickfilme, Dokumentationen, Werbung, Portraits, Musikvideos, Spielfilme, Drehbücher – viele heimische und internationale Auszeichnungen, wie den Preis der Jury in Cannes oder dreimal Gold für den weltweit besten Tourismusfilm. „Menschen mit lustigen Filmen zu unterhalten, macht mir am meisten Spaß. Humor ist wichtig. Sogar bei Industriefilmen versuche ich, mit besonders viel Humor zu arbeiten“, sagt Vrečer. Er lebt mit seiner Frau, der Kinesiologin Bettina Antoni, und seiner neunjährigen Tochter in Wien, auch wenn er oft in den USA arbeitet. „Ich würde gern einen Kinderfilm machen und bin auf der Suche nach einem Kinderbuch oder -drehbuch. Überhaupt bin ich auf der Suche nach Drehbüchern und engagierten Schauspielern.“ Maximilian J. Vrečer, Tel. 419 700, 0699/17 81 10 16 maxvrečer@chello.at, www.maxvrečer.at <